

## **Datenschutzgesetz auf astrologisch**

Ab dem 1. September 2023 gilt das neue Datenschutzgesetz. Vor allem im Berufsleben hat wohl der eine oder andere davon gehört, wurde geschult und sensibilisiert. Mit dem Ziel, zweckentfremdete Datensammlungen von natürlichen Personen einzudämmen, auch Profiling genannt - müssen die öffentliche Hand, privatrechtliche Unternehmungen aber auch Vereine und Privatpersonen mehr Transparenz in die Erhebung, Aufbewahrung und Löschung von erhobenen Daten gewähren. Das bis zum 1. September 2023 schon eine monströse Menge an Daten gesammelt wurde, deren Zweckmässigkeit wohl kaum in allen Fällen belegt werden könnte, behandeln wir an dieser Stelle nicht. Darüber hinaus erklärt dieses Gesetz neu auch genetische und biometrische Daten als schützenswert.

### **Daten sind ein Erdthema**

Als Astrologin suche ich die Übersetzung von Begrifflichkeiten aus dem Alltag in die Symbolsprache der Astrologie. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven und Zusammenhänge. Daten sind festgehaltenes Wissen. Indem sie erfasst, niedergeschrieben und abgespeichert werden, mutieren sie zu Marksteinen in unseren Leben. Daten können deshalb veralten, weil wir ständig im Prozess sind und uns verändern. Das verhält sich bei einer Adressänderung genauso wie bei der Gesundung nach einer Krankheit. Daten dokumentieren unser Leben und machen es sichtbar für andere. Gerade der Umstand, dass wir uns verändern, macht Daten aber auch zum Problem. Wenn meine gesundheitlichen Dispositionen abgespeichert sind, hat dies mitunter Auswirkungen auf künftige Versicherungsleistungen. Wenn mein Einkaufsverhalten erfasst wird, kann ich bei der weiteren Auswahl manipuliert werden. Wenn meine Vorgeschichte Fallhöhen hat, können meine Entwicklungschancen schwinden. Daten in verantwortungslosen Händen sind eine Gefahr. Jeder Missbrauch von Daten ist ein Eingriff in die Privatsphäre und damit in einen intimen Raum. In der schweizerischen Bundesverfassung steht, dass die Menschenwürde zu achten und zu schützen sei. Doch diese moralische Präambel versagt oftmals in der Realität der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Die Analyse von Daten sind ein Thema des Erdzeichens Jungfrau. Im Ursprung enthält dieses Tierkreiszeichen die fast schon heilig anmutende Aufgabe, Physe und Psyche des Menschen in Einklang zu bringen. Durch die Auslegeordnung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse und Fähigkeiten soll der Mensch seinen Platz auf dieser Welt erkennen. So gestärkt und verankert kann er sich sodann im Folgezeichen Waage durch Beziehungen im aussen auch eine geistige Balance erarbeiten.

### **Pluto in Jungfrau**

Diese modernen Auswüchse der Datenanalyse sind demnach ein Eingriff von aussen in einem Bereich, wo wir enorm verletzlich und sehr beschäftigt mit uns selbst sind. Aus astrologischer Perspektive ist es auch der Angriff unter der Gürtellinie, da das Zeichen Jungfrau genau unter dem Horizont liegt. Ist es da verwunderlich, dass unsere Alarmsysteme da abgehen? Stichwort Alarm: wieso ist die Thematik des Datenschutzes bei den älteren Generationen viel mehr angstbehaftet als bei den Jüngeren? Hier offenbart sich mit Pluto in Jungfrau eine spannende Thematik. Die Jahrgänge 1957 bis 1972 haben diese Konstellation in ihren Horoskopen, da Pluto der Planet ist, der aus Erdperspektive am längsten für einen Umlauf benötigt. Dort wo Pluto steht, sind wir anfällig für Machtübergriffe, können also in allen Formen von Bindungen auch zu Opfern werden. Und wenn wir das Thema der missbräuchlichen Datenerhebung unter diesem Aspekt betrachten, besteht das Interesse unserer Konsumgesellschaft hauptsächlich an jenen Daten, die sichtbar machen, wo wir etwas wollen oder brauchen. Ob wir aber zu Opfern werden, ist nicht in Stein gemeisselt. Dazu hilft nicht nur ein Datenschutzgesetz sondern auch ein kritischer Blick auf

die eigenen Vorstellungen. Denn diese führen dazu, dass wir uns binden. Was wir aus diesen Bindungen erhalten, kann auch ernüchtern. Und so ist Pluto eben auch der Meilenstein zwischen Erwartung und Realität. Denn er steht für jene regenerative Urkraft, sich von falschen (Konsum)Vorstellungen zu befreien und einen anderen, eigenen Weg zu gehen, natürlich mit den dazugehörigen Konsequenzen. Sind es diese Ausstiegsmöglichkeiten, die nun dieses Gesetz auch bietet?. Wenn jede Privatperson verlangen kann, dass Daten, die keine Zweckmässigkeit mehr haben, auch wieder gelöscht werden, mutet es zumindest so an.

### **Zarte Revolutionsgedanken**

Spielen wir das als Beispiel durch: Könnten wir nun künftig zum Beispiel unsere Social Media Konten löschen und vom Betreiber verlangen, dass unsere Daten gelöscht werden? Oder kann aufgrund der Einwilligung in deren Geschäftsbedingungen mit unseren Daten geschehen, was der Betreiber will? Das sind alles noch ungeklärte rechtliche Konsequenzen, die aus diesem neuen Datenschutzgesetz folgen dürften. Auf der persönlichen Ebene müssten wir dann allerdings wieder zu Brieffreundschaften und zu Telefonkontakt übergehen und unsere «Freunde» in der realen Welt pflegen. Schöner kann man Pluto nicht darstellen, er ist der Preis, den wir zahlen, für die Entscheidungen, die wir treffen. Diese gesetzliche Hilfestellung kommt zwar knochentrocken daher, gleich für mich bei näherer Betrachtung aber einer noch stillen Revolution. Erneut erleben wir mit dem Epochenwandel einen Paradigmenwechsel, nun also auch im Bereich des Persönlichkeitsschutzes. Jedes Gesetz untersteht der Symbolik von Saturn. Dieser steht aktuell im Zeichen Fische, womit angezeigt ist, dass er grosse Visionen hat, die viel Kraft abfordern. Sieht man das Zeichen Fische als ein Ozean, dann peitschen die Wogen gerade um den Leuchtturm Saturn. Manch eine Sturmlampe mag dabei zu Bruch gehen und ob das Fundament halten wird, muss sich erst zeigen. Aber um mit diesen starken Bildern zu schliessen, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Nadja Rechsteiner

Astro la vista

25. August 2023